

# Unterhaltungs Beilage des Wiesbadener Zagblatts.



Seite 11.

#### Die fleine Stadt.

Bon Sans Seins Rudiger.

Gelber Septembersonnenschein siegt träge und melancholische Gertembersonnenschein siegt träge und melancholische der fleinen Stadt. Die vielen Gärten sind von deunten Blumen überwuchert, und die alten Linden, die den Marfivlat sieren, schmiden sich aum Sommerabschiederist mit einem seuchtenden gelben Gewand. Was ihnen die Sonne an Licht und Ledenskraft gelieden hat, mit diesem hellen milden Karbenglang geden sie ihr das Geschent des Frühlings dankbar zursich. Die roten Däcker schimmern in den blauen, milden Kachwittag dinein. Die Kirche mit dem hoben, gotischen Gedel und dem alten Turm blicht mütterlich und ergeben in den simmungsvollen Jauber dieser sehren Sommertage. Sie dat sich mit dem wunderlichen Glüdespiel der wandelnden Zett ausgesohnt. Wie viele Jahre, frade, friedliche und trieserische haben ihre grauen Mauern umrauscht! Aber doch aben im verwitterten Gedälft, wo die Gloden hoffnungsvoll und madnend iede Stunde geüßen, da scheint die iliehende Zeit zu talten.

mahnend jede Stunde geußen, da iweint die litebende Seit sit fassen.

An den Fenstern der kleinen Säuser wimmelt es von Blumen. Selbst auf den läuberlich gedeckten Tischen des winzigen Gaschofes prangen riesenhafte Eträuße. Blumen losten hier kein Geld, sie wachen in ins daus hinnen. Wie kliede Mur aus dem Gaschof schallen ein paar Stimmen, und aus dem Doie ein Hundeasebell. Grad und krumm ichlängeln sich die Straßen von dier nach allen Himmelsrichtungen, und wie de Etraßen von dier nach allen Himmelsrichtungen, und wie die Studier aufhören, beberrichen Gärten, Felder und Wiesen und ein langgestreckter Bart das Land. Dieser Bart ist das Conntags- und Frieradendplätchen der erkrämen Bürger. Das iunge Bolf schlendert durch die Vielen oder lagert ich an dem blauen Flüschen das sich ket durch die grüne Ebene neht.

an dem blauen Flüschen das sich ted durch die grüne Ebene weht.

Die Straße sum Bahnhof ist die Sauptverkehrsader, der Bummel und die Bromenade, Tauentsienlitzige en miniature, hobe Kastanten umsäumen den Weg, und ein alter, wackliger Dotelomntbus stellt die Berbindung zwischen dem Bahnhof und dem Galihofe der. Wenn der Rachmittaassug einsäuft, ist die halbe Stadt auf den Beinen. Der Zug und die wenigen Reisenden sind das Ereignis des Tages. Sie werden bestaunt und ausgefragt und berichien dann Wunderdinge aus der größen Welt da draußen. Und löcheln im Stillen über die Einsalt dieses altmodischen verschlasenen, im vorigen Zahrhundert hängegebliedenen Reites.

In dieser Keinen Stadt in gar nifts los. Kein Theater.

Im vorigen Jahrhundert hängegebliebenen Achtes.

In dieser fleinen Stadt ist gar nichts los. Kein Tbeater, lein Museum, tein Konsert, ia, nicht einmal ein Kadarett ist ansutressen. Hin und wieder kommt ein Kino, ein volitischer Wanderredner, eine sliegende Arena mit buntbemalten Jahrmarktswagen und abenteuerlichen Menschen. Juweisen fährt ein Auto durch die engen Iraken. Aber es dalt sich nicht lange auf und eist dalb wieder die Kandkrage entlang. Es ist eben nichts sos in der kleinen Stadtwerdenen faben das Leben nicht modernisteren konnen.

Tiefe, wohltuende Rube atmet der Wartinsch. Ause ist

in eben nichts los in der fleinen Steden nicht modernineren können.

Tiefe, wohltuende Rube atmet der Markfirlag: Rube ist auch das Stirnband der fleinen, gemilischen Haufer. Und der frülde Serbst dat dieser Rube einen leimermitigen arosmütterlichen Anstrich gegeben. Die Sinwohner kennen einander kamtlich: sie baden sich nichts weiser zu erzählen und ischörfen ihre Beisbeit dreimal in der Moche aus dem Ortsblättchen, das ihnen wie ein Gudloch in die weite Welt erzählen, das ihnen wie ein Gudloch in die weite Welt erzählen, das ihnen wie ein Gudloch in die weite Welt erzählen, das ihnen wie ein Gudloch in die weite Welt erzählen, das ihnen wie ein Gudloch in die weite Welt erzählen, das ihnen wie den Endschoffen das wie es set. Der Frembe wird immer keneidet, well er von draußen son Sagen und Legenden gesponnen. Aber seis auch, wie es set. Der Frembe wird immer keneidet, well er von draußen somntdern Tag sur Tag durch ihre Straßen, und in wenigen Minuten sind sie auf dem treten Velde. Die Kirche, der Fluk, der Bart und die Essenban, das ist ihre Welt.

Sie wissen nicht ihr Glich au löchüben. Kleinkädte sind Sehnluchtsauellen. Dem Großstadter, der sich bier ausruht don dem Abstebellturm der umlärmten Straßen, ist die Stille und Sehnlucht eine Besteiung, eine Erlötung, ein Zurücksinden zu sich selbst. Dem Eingeborenen ist sie ein Zurücksinden des Retvenlostens, Aufregung. Spannung, Leden, das ist sieh Begebren.

Aber der Glodentlang vom alten Kirchtum, die Linden mit langen bas alles flingt wie ein altes Spielmannssted, wie ein Koltschied, des erständeren die der Rastanien singend und einer Flume in den Kindern, die werträmmten Märzdengarten und dene Flume in den Rahnhos inndeln, der helle bode dimmen über den roten Dächern, die verträmmten Märzdengarten und der Plume in den Koltschen, die verträmmten Märzdengarten und der Plume in den Reider, das alles flingt wie ein altes Spielmannssted, wie ein Koltschied, des die die der Beithe Beithe Bestelle Wie ich sie der Seite Sied wurde.

## Jigeunerhomor.

Bon Boldi Schmidl. Mußer ber Reibe.

An einem Herreichsichen Konservatorium stiedierte auch ein junger, sehr begabier Imeuner. Seine swölf Mitschiller in der Geigenklasse traien sum Borivielen immer nach dem Alväsebet am, so das der Izeumer, der Barga dies, stets als Letier an die Reiche fam. Um einen ichliechten Schüler zu des lädämen, tieß der Prosessor eines Tages den Izgeuner vortreten, damit er die Etisde vorspiele. Barga trat mit seiner steten, damit er die Etisde vorspiele. Barga trat mit seiner steten, damit er die Etisde vorspiele. Barga trat mit seiner steten das Pult, die Mitschiller degannen au kickern und drüngten sich neugierig an Barga beran. Der Izeite dann darte in die Koten, er spielte die ersten drei Taste, dann died er endgültig steden. "Beiter, weiter, Barga", maddie der Brosessor. Und zu den Schülem sagte er: "Treiet ein wenig zurüd; er fann doch die Koten zur nicht seben!"

erkarte einer der Schüler. "Er kommt doch immer als Leister an die Reihe und die dahin kennt er jede Etilde küngft auswendig!"

Shledt porbereitet.

Im Musiklotal pitif ein Serr dem Zigeunerprimas ein Lied vor, damit es die Zigeunerkapelle spiele. Der Serr ditt das Lied einmaß, zweimaß, ein drittes Wal, aber der Brimas ichlittelte den Kopi. "Geht nicht, mein Serr", sagie er endlich. "Sie müssen lich ichon die Noten von dem Lied kauben!"

"Ach was, richtige Zigeuner brauchen teine, Noten", ent-gegnete ber Berr. — "Das ist richtig, lieber Herr", bestehtigte der Frimas. "Aber Sie brauchen die Noten, damit Sie das Lied erst richtig pieisen fernen!"

Die Rraftprobe.

Nach Schluß des Lokals kam der Wirt, um seiner neuengagierten Zigeunerkapelle den Lohn für den ersten Kbend aussusachken. — "Kur 100 M.? Wir haben doch 150 M. zu friegen!" lagte der Brimas. — Der Mirt, welcher gam deitimmt wurte, daß er im Recht lei, rief die üdrigen Zigeunermufiker zu Zeugen an. Wer auch sie bestätigten mit vielen beistigen Schwilren die Angaden ihres Primas. Der empörte Wirt besahlte zwar den Reit, aber zugleich lagte er den Rusikern, er verzichte auf ihre weiteren Dienste. Kaum waren die Zigeuner gegangen, erschien der Brimas wieder händigte dem Wert die 50 M. ein und gaß zu, im Unrecht zu sein.

directigte dem Abert die da an. ein and de Leute ihnen Zeugenichaft abgaben und eine solche Unwahrbeit guch noch des ichworen?"

"Lieber Hert", entschuldigte lich der Primas, "ich habe meine Leute nur darum schwören lassen, um zu sehen, ab sie auch treu und ehrlich zu mir batten!"

Menfchentenner.

Menschenkennet.

Ein Zigeunermustler gebt absammeln, den Teller in der Linken, die rechte Dand zur Fault geballt. Ein Gast fragt den Izgeuner:

"Bas bast du dem da in der rechten Dand, Bista?"
"Da ist Fliege derin; damit meine Koslegen sehen, daß dah in die nom Teller genimmt, muß ich der Fliege sehendig zurückdringen!"

Der Gast ist dezierig, zu sehen, wie die Zigeuner den Koslegen abne Fliege anviungen werden. Er stedt ihm einen Taler in die Rocksosche und sagt: "So, ietzt sosse die Fliege aus!"

Der Izgeuner öffnet ein wenig die Faust, aber zwei Fliegen enteisen.

"Das waren doch zwei!" meint der erstaunte Gast, "Katürlich", meint Pista im Weitergeden. "Andere Göste wolsen doch auch sehen, wie Zigeuner streiten. Ich hab' zehn Fliegen drin!"

Das Sauptinftrument. einem Mufiflotal ericheint eine neu engagierte

Sigeumerkapelle.

"Was ist benn?", fragt ber Mirt die Zigeuner. "Wobabt ihr denn die große Trommel? Alle Kapellen, die dei mir kriekten, hatten eine große Trommel!"

"Trommel? Brauch" mir nit", belehrt ihn der Primas.
"Was wir finden oder nemmen, das versteden wir im Zimbalkasten!"

#### Berbit.

Bon Arthur Silbergleit. Aun brennt im Burourglut bie Laube Der wilde Wein wird ihr Bebang Aus jedem Traum mächt eine Traube, Aus jeder Seele ein Gelang.

Die Tane aliibn von lolder Milbe Und von in Harer Berterkeit Bie Gaite einer gold nen Wilbe. In die Frau Conne fie gereibt.

Ein jeder Baum ftrebt aus ber Sulle. Aus bem Gemand gur Melenbeit. Durchtont von tiefer Sante Julle. Berflang auch längit fein Blatterfleib

Entblok' auch Du Dich, reiche Seele. Gemanderlos ergiang' Dein Rern Und barr' feranbiicher Beleble. Im Dersen wurzelnb Deines berrn!

#### Der Codeskampf der Konigsfischer.

Bon Mimin Rath.

vor. Husch, plumps ift er im Wasser. Das war sein schampoll Selbsbesinnen. Ein Wiei. Eine Blöte. Kotslossig, rot wie kine Kelfensühe, sappelt's mit librig persmutirischem Schwanzschlagen in dem dicken Keil vor seinem Kopf, der aus den noch sprisenden Kristallklisten der Tropsenspreu des Einstruses skon wieder auftaucht.
Im Au fürt er wieder auf seinem toten Eschen in dem trocken Weidengewirr. Wirit den Schnabel boch, den Filch in die Kangsrichtung des Schnabels. Fine Beule geht durch die Kehle. Roch ist der Schwanz der Blöse zu seben. Zap-

pelt noch. Jest nicht mehr. Die Beule böhlt fich wieder aus Keble. Der Konal brückt ich wirden.

In die rechte Siefle wirden.

Dulch vlamps! Wicher im Walfer. Im Ru beraus.

Rit moosgruinen mit aurblauen Ediktinen auf den Echwingen, mit verlenlihmmernder Schaudenbeute Kochnobel, latiert er in lursannliszen, icwertülligem Munde einem Dillessort unterhalb des Sandlprüßene aus dem Randloch. Und feuch binter bem Ailch ein paar tolet deliene Voctoben. Sartlich.

Ein sleiner Flodiliber Bederfächer ruticht aus dem Lochen Gin Hogeschweite der naheren. Auch auf einen Dillessortigenen des Michon aenamm: und eine Allessortigen des siehes des siehes auf eine Alles auf eine mehre der Anderen der Michon aenamm: und eine achte Eandaureole alimmert um das Beibäher auf.

Es medert ein vonat siedenswirden vertrausliche Lante. Schaudustels den Bilch. Ia. sie reihen sie achte Eandaureole alimmert um das Beibäher auf.

Es medert ein vonat, iedenswirden vertrausliche Lante. Schaudustels den Bilch. Ia. sie reihen sie onthe Eandaureole alimmert um das Beibäher auf.

Es medert ein vonat, iedenswirden vertrausliche Lante. Schaudustels den Bilch. Ia. sie reihen sie holmt des Schale und des der vonach eines Schale und sieden nach Mannachen neben sied ertragen lönnen.

Mer iest? Rie vertragen ihn mit Melchen nach Mannachen neben sied ertragen lönnen.

Mer iest? Sie vertragen ibnen.

"Bei nerehen trauslich ils mitstander Aber das Schale ern der Allessiere aus dem Sandloch gefrachen und sie der sieden und sieden sieden und sieden sieden und sieden sieden und sieden si

emlaut. entgesen. Die Emintoel, die tolbinden kannen itölischer Berbischenet awischen den flatternden Plumpsäden din und ber.

In kleinen Karven weichen sie, zurück und seitwärts mandorierend, der berzsich gemeinten dieben aus. Immer dasbandspannendreit nur voreinander. Maa's aufwärts, niederwärts, koviüder geden Jeat hängen sie wie gedannt toreinander. Gleichen zwei unendlichen, schönen Riesensmarasden. Blammenden Kristallen, die, wie von der Ursliebe der Chemisalien geirieden, alübind ineinanderströmen, ineinanderstließen, ineinanderstungen, meinanderstließen, ineinanderstungen, der Nacht lassen so im Kampse ihre Flammen ineinanderströmen, wie diese Exotschöndosen diese Frühling, wie diese Erotschöndosen diese Frühling, wie diese Erotschöndosen diese Tolkänste eines Krühling, wie diese Erotschöndosen diese Tolkänste eines Krühling, wie diese Erotschöndosen diese Tolkänste eines Krühling, wie diese kröntlichkönen diese Tolkänste eines Krühling, wie diese die die die kircole des Naurs schwarze Tod des Ledens um sich streuen.

Isest will der alsere unter dem Seissporn der ihn geschickt überhöht, kürmis zurückweichen. Wirt sich auf Abwehr fast auf den slügeschwirtzenden Rücken die nelsenroten Krallen, frallbereit änigesverrt, dem Niederstoßenden entgegenipreisend. Ta fährt ihm der Letschmadel des iungen Bengels tief in die Brust unterm Dals.

Sengels tief in die Bruft unterm Hals.

Taoendinn lorikt es rot über die nessenroten Kühe hoch. Und dann liegt er schon im Massergrau ver Savel. Mit ausgebreiteten Imaraadschwingen. Kald ein blaues Schmelsen. Tald ein grünes, Tin seichtes Zud'n zittert noch einmal durch die fleinen Kittiche das sie noch einmal traurig schon altkern. Dann steat er tostitist, in der traurigen Bracken einer tropischen Riesensalter, die das dimmelssitet Blau der äthernacht von ihren seidigen Schmelssitischen widerstrahlen, auch wenn sie schon indreslung auf einer Radel schweden. Mit schraft pfeisendem Waltsaut ist des Weichden, nachdem es erst bestürzt umdergessaut ist des Verieden, nachdem es erst dessenschlatert über dem Toten iest gegen den erschönkt auf dem Weidenweig Sächenden angestieden, Flugs ist er auf Das ist seine Liebesderlätung.

Raum fann er sich der frischkeistigen Bedrängerin erweiten.

Raum tann er lich der frühlteditigen Bedrängerin erwebren,
Er sieht fich langsam zurück.
Bie bittende verschuliche, aur Berschulickeit labende Laute will's aus seinem hald ausgeflappten Schnabel bringen. Dann ilt vlödlich sein linkes Auge weg. Kreischend toumelt er wie besinnungslos din und her. Aur ein van Biugelichläge, daltsole Flugelichläge, daltsole Flugelichläge.
Dann in großer Auroe jah dinunter.
Bfeilichnell dinaut!
Eein altes Mandoer Er überköht. Die Alte und analtlich im Zickzakfurs unter ihm din und her. Aber wie über ihr angebesiet folgt er ihr mit blendender Flugsertigkit.
Die Alte mit ihren beiden Augen vertatiert sich zwischen die Distelblätter. Der Einstagie ilt vlödlich iicht mehr zu ihden. Gleich daraut aber sehe ich ihn tiemm etwas flugele labm und taumelfa, abichwirren, nach dem Kamppfosten dinziber, von wo er ein vaar elende müde Schrediche berüberbächt. Bo er wieder leuchtet wie ein blauer Knaut.
Ich aber balte einen fleinen blauen Bogel in der Hand.
Mit mulmig schlavort warmen Gesteder. Im Kopf obenaus einen roten Blutdieb.

## Besellschaft und Mode

ber er lelbst wieder abnlich ist.

deb. Die Ingenicasse — ein neuer Fragenberul. Die trasslage au bestehen die von einer Frag entwersen und ausgeschund gestehen die von einer Frag entwersen und ausgeschung au bestehen die von einer Frag entwersen und ausgeschung auch isch eine Ausstellung ihrer Konstruktionsenimärte zu retansiniten, die seigen soll, was eine Kerkreierin des ichwachen Geschlichtes auf dem Gebiete der Elektrotechnik zu leisten imitande in. und welche die Fragen onivernen soll, ich auch den iech isches Berusen au widmen. Bekanntlich sind heutzutage in der metalluratischen und in der Ausonabilindustrie viese erklätzte welbsiche Ingenieure tätig. Aur der Vergrau bleibt ihner verküssische Ingenieure tätig. Aur der Vergrau bleibt ihner verküssische Ingenieure tätig. Aur der Vergrau bleibt ihner verküssische Ingenieure üben der welchten und zwei aus dem Grundz, weil des engtilbe Gesen verbietet. daß "Trauen in die Herne iner Mine in Spanieu mit autem Erfolg tätig. Man abbit auch unter den weidlichen Ingenieuren, oder wie sie auch ieni genannt werder, unter den Ingenieussnen Spanieussnen Greatalliktinnen die sich im Brüdendau, in der Konstruktion von hadrauflichen Ausjagen und dei der Etrakenzgulierung in den Glöden deinem aussaufenden Schiffs antreten wird.

### Welt und Wissen

kos, Weinfabrikation in alter Zeit. Kurlürst August bat dir den Dolkeller in Dresden eine Kellerordnung entworfen, aus der zu ersehen ist, daß er das Weinlager mit ausgeluckten Marken bereicherte. Werkwürdig sind aber die Surrogate" die sin wosteller befanden und wadrickeintlich nur sür das Bosackinde bestimmt waren. Sie wurden von den unglaublichten Stoffen bergestellt. Ein Verzeichnis von 1:63 dennu Weine die dem Bosseller ink das Ansben einer Anothete verlieben. Da gab es Salebens. Alants. Wermuss. Salebes, diener, Anster (mit dem Zulabe gar nit gut"). Besund. Kellens, himbeer, Relonens, Cardodoenitus. Sessud, Kellens, himbeer, Welsnens, Cardodoenitus. Sosmarin, Iohannisbeer, Kostelsund Bilgemenwein. Der Kurfürst lelbst batte den leltsamen Gelchmack inngen Rheinwein mit Milch vermicht zu trinfen, Eine wenig begebriche Sorte mag es geweien lein von der inglich Zhas nusgegeben wurden, um der Aringesin Meertake Brim Christians Hunde, den Bavagei und die indilden Aaben damit zu waschen.

Moertake Grins Christians Punde. den Bavaget und die indiidien Raden damit au waichen.

\*Rondenfationestern und Sagel. In Sagelkörnern kann man oft in deren Mitte einen felden Körper erkennen, der lich als Sandtorn, Rohlestüdchen oder dergleichen erweilt, ia, es kall einmal logar ein Schweiterlingsförper in einem großen Graupenfern gefunden worden lein. Nach Rechams Univerlum" erklärt kind dieser Kern im Sagelforn durch die Enskehungsweise des Sagels. Er enistedt wenn warme Luiverlum" erklärt kind dieser Kern im Sagelforn durch die Enskehungsweise des Sagels. Er enistedt wenn warme Luit, die übrit mit Wosserdampf gefatigt fit, in einem karfen Wirbel vlöglich in hode Resionen hinausgeführt wird. Der Alasierdampf verfülligt sich dabei reichlich, gefriert aber insiolae des raichen Austlieges nicht, auch wenn khon Negionen erreicht kind, deren Temperalur weit unter dem Gefriervunkt liegt: das Wasser ist unterfühlt". Der geringste Kreundtörper sedoch genügt um die Trödischen losort zum Gefrieren zu bringep. Reist die Luit Iteinden uhw, mit kich empor, umgeden alch diese mit einer dumnen Lisskicht und sallen abswirts. Bei der Erstarrung der Kebeldiäschen wird gebundene Wirtschen frei, die fich nun der umgedenden Wirt mitteilt, dieselbe erwärmt und ihr neuerliches Emporsteigen veranlast. Dieser Luiston reist die nun mit Wasser umgedenen Körnden mit sich, die die nuchterer Aling um das Korn bildet. Erreicht der ausseigenene Strom eine Hode in der die deiten werdende Pult die Stilde nicht mehr ichwebend erhalten sann, kann — hagelt es.

der leicht zu erlegenden Budelwalen nachstellte, wandie man fich dann den größeren Binnwolfen zu und ist iest bei der größten, aber in wort geringerer Zahl vorhandenen Malart, dem dis 31 Meter lanaen Kauwal angelangt, der über zwei Drittel aller erlegten Wale steht Die Zeit, in der auch in diesen abgelegenen Gewällern die Bele beinade ausgestoftet sein werden, icheint lomit schon nicht mehr fern zu sein. Schon vor 100 Jahren, 1800 dis 1830, war Sübgeorgien der Schauplat richtischer Rasigier, als die Belgrobben oder Seedaren", die sich dort zur Fortvillanzungszeit versammelten, zu vielen Taulenden (in der Sailon" 1800—180t ellein 112 000) dingeschlachtet wurden. Die neue Ausbeitungsveriode icheint dant den modernen Mitteln der Raubsicad noch reicher vorübergeben zu sossen. Die Winstandswung der Fanger.

Die Miniaturbäume der Japaner. Eine Eigentümlichkeit der javanischen Garinerei sind die Miniaturbäumden,
meilt Radelhölser der verschiedenen Sorten: sie werdenin
lieinen Blumentöpsen gezogen und sind geunde Tremplare
ihrer Gattung, nur in allen Teisen ins Zwerghafte verkleivert. Die Aufaucht eines lolchen Baumes erfordert neben
arober Erfahrung und Geschicklickfeit vor allen Dingen Gebuld ohne Ende: dies Kännichen werden in japanischen
Gärtnerfamissen von einer Generation auf die andere vererbt: ihre Behandsung bleibt immerbin noch mehr oder
weniger Gebeimnis. Sie beruht auf dem Grundlabe, dem
Baume nur gerade so viel Raum und Aabrung aufommen
Baume nur gerade so viel Raum und Kabrung aufommen
lassen, daß er sein Leben fümmerlich fristen und sich feinersei Extravagamen im Wachstum ersauben kann. Katürsich
muß stets, und bieren liegt die Hauptgeschicklichkeit des au lassen, daß er sein Leben tümmerlich fristen und sich keinerseit Extravaganzen im Wachstum erlauben kann. Natürlich muß steis, und bierkn liest die Sauwigsschiellichtet des Gärtners, die Lebenskraft des Baumes bewahrt und gelchont werden. Schau wenn der Eegling, sei es nun eine Zeder oder lonst ein edler Radelbaum, nur ein paar Zentlimeter Höhe ausweit, beginnt die Behandlung: sobald das Bisänzen genügend Kebenwürzslchen hat, um mit ihrer disse lein Dasein zu fristen, werden die Kohlwurzeln genübt und ein Dasein zu fristen, werden die Kohlwurzeln genübt und eine Kohlwurzel auf den Toof is angenslanzt, das das Ende der Bisählwurzel auf den Toof is angenslanzt, das das Ende der Bisählwurzel auf den Toof nos Toofes oder auf einen eigens zu diesem Iwade einselegten isachen Stein ausstäden muß. Dann wird der Toof mit Erde minderer Qualität gefüllt, ober nur soweit, wie das Hortsommen der Blanze es undedingt erfordert. Rach dem gleichen Brinzip bält man es mit der ihr augeteilten Wärme, dem Lichen Brinzip bält man es mit der ihr augeteilten Wärme, dem Lich und dem Wasser und Leine der nach seigen, wie wir sie bei uns wehl mandmal an Deden und die Form der Brünzen, wie wir sie bei uns wehl mandmal an Deden und in einigen Spezialgärtnereien, besonders in Holland, iehen können. Jur Erzielung dieser Kormen dienen Drähte. Striede, Bisöde und andere mehanische Holmen wir irgend erzieichen fann, auch und krüppelhafter die neuen Knolpen, Zweige und Währzelchen nehmen mit iedem Jahre au Umfang und Länze ab und kaliehlich ist das richtige Verhältnis zwischen oderen Teile und den Würzelchen des Baumes kergestellt, sobab er ein Iwerg in ieder Hollich ist.

Die Entfaltung". Avoellen an die Zeit. Hervangegeben von Max Arell (Ernft Romodlt Letiag, Berlin). Die junge blickterische Generation, somet sie in der Aevoelle und im Gian die Erömungen der Generation, somet sein, marschiert hier, an toplischen Einzelbeispielen veranschaulisch, auf. Botderverfungen des Hervangebers sollten den Arschieden und den Zusammendongen deutlischer Mandlung nach, scheinen der Willen nach sentenscher Alle und Austrische ber Anstellen nach entwickelung von Iber und Australien. Dann tommen der Jünzien nach sentenscher Alleben der Ausbrunken. Dann tommen der Jünzien sach des Ausbrunken. Dann tommen der Jünzien sein State Austrische Gusten Gack. Weit, Werfel, Edschmiden, Schenkein u. a., mit Sechen expressioner dickterischer Gestallen Australien und der Verlagen der V

Neue Bucher

und Grengen feines Empfindungstebens burchichimmern.

und Grenzen seines Empfindungsledens durchschimpern.

\*John Jöusson: "Der Zufall". Roman. (Reuß u. Ita, Berlaganstolt, Konfland.) Ber Reman eines innerlich deimatlosen, eines, der dazu derusen ist zu seiden, weil Schmerz allein die unvollkenmenen Welt vollkommener machen wied. Darum hütet sich dieser Einsume nor dem Zusall, der Höffnung aller Wittelmöhigen. — Geine Schnlucht treiht den Kavernjungen, der eine Welt in sich machen sählt, hinaus in die Aremde, die Stadt, in das schmerzende Bielertet des milham gewollten Lebens, das, wie er später denreist, in einen Abgrund der Bergessendelt sieden, der mill, mas sein Eschnen ihn bestelt, uicht was ihn zufällt". Und das ersteigt er dem Aufall, der ihn verdietet, Berge zu ersteigen, der ihn auf der beeiten Lankfraße bei den Alzunielen rerweilen läht. — Dar Sehnen erstischt nie gung in seiner Beuft. Sein sehter Weg, hinaus in den fakenden Schwecklung, er dieset dem Infan die Etirn und endet in einer Honne der Eetgweislung, er dieset dem Infan die Etirn und endet in einer Honne der Eetgweislung, er dieset dem Infan die Etirn und endet in einer Honne der Einsansteit.

\* Frang Mofnat: "Die Diebin". (Berlag UMltein, Bertin.) Als neuches Milieinbuch liegt jeht ein Roman bes in Deutschind nernehm-lich als Sesenschaptsbramerifer und Luftpielbichter befannten Mators Frang Mofnat vor, ber unter dem Titel "Die Diehlin" die Schicffale eines kleinen Konditorstäuleins ichildert. Unendlich gart ichildert Moinar die Kämpfe und Schmerzen, die seine Wenichen zu bestehen und ertragen haben. Ludapost mit seiner Theatermelt, die Borstädt und ein Gesängnis weit brauben sind die Milieus, in die der Leset geführt wird.

#### Die "vergessene Malkontente".

In Batavia wurde 1916 von Schachspielern ein "Klub In Balavia wurde 1916 von Schachspielern ein "Klub der Malkontenten" gegründet, dessen Mitglieder mit irgend etwas im Schachbetrieb unzufrieden waren. Ein Mitglied dieser seltsamen Vereinigung, Herr V. Schmidt-Ernsthausen, hat den neuen "Bilguer" (so etwa der Brockhaus der Schachkunst) kritisch abgesucht und vermißt darin eine Eröffnung, die ihm würdig genug erscheint, in diesem Standwerk vertreten zu sein. Er nennt sie wie überschrieben und empfleblt sie besonders Leuten, die "gerne am Verzwickten und Verzwackten drucksen". Da es solcher Kauze immer und inzend welche gibt, und da vielleicht zwickten und Verzwackten drucksen. Da es solcher Käuze immer und irgend welche gibt, und da vielleint auch mehr dahinter stecken könnte, als die bisher nirgends notierte Bröffnung zuerst vermuten laßt, empfehlen wir nie allen Ernstes unsern Schachfreunden zur Verwendung in der Partie. Also: 1. e4, e5; 2. [3] — wie es nun beiderseitig weitergeht, versucht zwar der geistige Vater dieses zunächst etwas stark anormalen Kindes in einigen Varlagen der Deschaft er es der prektischen anten zu erörtern; doch überlaßt er es der praktischen Anwendung, die Theorie dieser Eröffnung zu vertiefen und sicher zu stellen. Es ware doch ganz nett, wenn Klein-Malkontentchen trotz seiner etwas merkwürdigen Beine laufen lernen könnte.

Auflösungen in nächster Nummer.

#### Raisel

Bilderrätsel.



#### Magisches Quadrat.



Die Zahlen 1 bis 16 sollen in die 16 Felder nebenstehender Figur derart verteilt werden, daß die vier wagerechten wie senkrechten Reihen stets die Zahl 34, die beiden Disgonalen und die vier Mittelfelder dagegen je 18 ergeben.

#### Silbenrätsel.

Aus den nachstehenden 16 Silben sind 7 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einen amerik. Geldmann benennen.

a, cho, der, e, en, is, kett, lam, nau, cs, par, pi, ri, ru, sang, te.

Die Wörter bedeuten: 1. Platz im Theater, 2. Religion, 3. Naturerscheinung, 4. Schiffsgerät, 5. tropische Frucht, 6. Italienisches Gasthaus, 7. deutsche Funkenstation.

Die Namen der zehn ersten Einsender sämtlicher Bätsellösungen werden in der nächsten Unterhaltungsbeitage veröffentlicht.

#### Auflösungen der Rätzel in Nr. 421;

Bilderrätsel: Glücklich ist, wer vergißt, was nicht mehr zu andern ist. — Zahlenrätsel: Amos, Sammet, Titania, Renette, Osiris, Nase, Orgament, Marietta, Ironie, Eimer; Astronomie. — Worträtsel: Filz, Milz, Pilz.

Richtige Lösungen sandten ein: Grotel Back, G. Bosse, André u. Victor Cassodanne, Sophie Karlebach, Grete Rlein, Elly, Hans u. Maria Ludoff, Elly Luft, Hedwig Moless, Martha u. Julius Pfusch, Marthel u. Liesel Ruhland, sämtlich in Wissbaden.

# Spiele und Rätsel

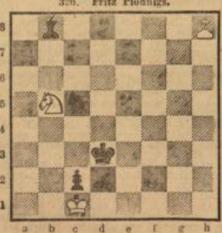
#### Schach.

Bearbaitet von R. Wedesweilen



Matt in 3 Zugen. Weiß: Kf2, Da2, Tc4, Lf5, h6, Bh5; Schwarz: Ke5, Tb6, Sb3, e8, Bf3, f6.

326. Fritz Plönnigs.



Welß am Zuge erzwingt Remis. Weiß: KcI, Lh8, Sb5; Schwarz: Kd3, Lb8, Bc2.

325. Ein starker Droh- und Opferzug erzwingt die Lösung, die einige reizende Wendungen aufweist. — 326. Leicht und fein. Schwarz droht, mit L44 den weißen König zu vertreiben und mit cl D zu gewinnen. Dies zu verhindern und eine Pattstellung herbeizuführen, opfert Weiß seine beiden Offiziere.

## Partie Nr. 185. - Französisch,

Petersburg 1914. Weis: Niemzowitsch; Schwarz: Alapin,

1. e4. e6; 2. d4. d5; 3. Sc3, St6; 4. exd5, Sxd5; 5. St3, c5 (Lb4 ist besser); 6. Sxd5, Dxd5; 7. Le3, cxd4; 8. Sxd4, a6; 9. Le2, Dxg2? 10. Lt3, Dg6; 11. Dd2, e5 (das mußte der 9. Zug sein); 12. 0—0—0! e5xd4; 13. Lxd4, Sc6; 14. Lt6! (Ein Zug von großer Schönheit, gegen den es keine Verteidigung mehr gibt) Dxt6; 15. Thel+, Le7; 16. Lxc6+, Kt8; 17. De8+! Lxd8; 18. Te8 #.

Berantwortlich für Die Schriftleitung: G. Ganther in Wiesbaben. - Brud und Berlag ber D. Scheltenbergiden Buchtruderei in Wiesbaben.

Mr. 43

回 Alei Wäsch

bedbetten. beden. Go achen. 3al achen. 3al telliachen. giw. fauft Zanespreise Richli Telep Dam. . II. : Waide su taufen

Rarl Rloiter 5 yus bei Serren-Illi Flantel (CRinber-Rie Kinden Rie Kinden L. Flerien I. Getz. Befaufen gei Biftorializz melder 6 Derfauft Mann v. (mittlere Off, u. T. Lede

mögl, mit perren - 0 ttl Größe Ratie , Ma Guterhalte Rind für 6—Sia gefucht. Ra Fraulbrunn Bet au faufen n. U. 840 Perfer

Orientgegen lebr su taufen g Weroftr 28 Telepi Linoleun Stüde, zu fau Nupp, Taus Büche

Antiquari Bheini Gute Schreil u t. gei. Schreil taufen Gulzbe Piane o

Piano Flüge Piano Phon Tafel H. S Jahnstr. 34 on

tauft fiet Breifen. E. C Oranienitz. gu faufen Eveijegim... Ruche, 2 (Detbetten. U. 795 an Apart. 6 Gpelfezim.

Wasa

und elea Tr. I Schia auch einze su aus faufen au Malotrobe

Ralblirak Arbeit Luckt von Bett und billig zu fe Clierten u en Took Guterk von Briva Cif. m, H Winteler Leider, u. Leiterm neiucht. Rie Eliviller